

Geschäfts für betagte Pflanzkünstler.

Berlin, 14. Juni. Der Weidmannsleiter für Volkswirtschaft und Propaganda, Dr. G o e b b e l s, hat 44 betagte Pflanzkünstler in Anerkennung ihrer jahrelangen erfolgreichen familiären Tätigkeit zur Verringerung ihrer wirtschaftlichen Notlage einen monatlichen Gehalt ausgesetzt und hierfür einen größeren Betrag zur Verfügung gestellt.

„Infanterieregiment Großdeutschland.“

Berlin, 14. Juni. Auf dem Kaiserjubiläum des bisherigen Reichspräsidenten in Weimar fand am Mittwoch die Umbenennung des Reichsheeres in dem von Hitler ererbten Namen „Infanterieregiment Großdeutschland“ durch den Kommandanten von Berlin, Generalleutnant S e i f e r t, statt.

Neuen Vorbereitung zum Hochverrat hingerichtet.

Berlin, 14. Juni. Die Justizprüfstelle beim Volksgerichtshof teilt mit:

Der vom Volksgerichtshof wegen Vorbereitung zum Hochverrat unter verschiedenen Umständen zum Tode verurteilte Herrert Axel H e r t e i s aus Hamburg ist heute morgen hingerichtet worden.

Der wegen Betruges verurteilte Nade W i d a l d s hat es im Dienste der kommunistischen Internationalen unternommen, in einem norddeutschen Städten eine Heilige Organisation zu schaffen, neubeinhaltensschützliche Angelegenheiten der deutschen Wehrmacht auszuübend und Anschläge auf Lebens- und Freiheitsrechte Betriebe vorzubereiten.

Die Weltanschauung der demokratischen Pressekräfte.

Berlin, 14. Juni. Aus der Konferenz der linken Blätter die verschiedenen Meinungen über deutsche Truppenbewegungen oder Schwenkbewegungen an der polnischen Grenze, vor allem in der Slowakei, mit.

Die erkrankliche Meinung veröffentlicht in großer Aufmachung der diplomatische Korrespondent des Daily Herald, der unter den Allenberberichtigen „Blätter ist für einen nächsten großen Krieg und glaubt, daß die heutige Bewegung der Slowakei, merkt, er glaube, daß Österreichs Coup nahe bevorsteht. In den nächsten Tagen würden deutsche Truppen die Slowakei besetzen und aus ihr ein Brückenkopf machen. Deutsche Truppen seien bereits in den verschiedenen Gebieten des Landes. Das Blatt berichtet von dramatischen unangenehmlichen Verhandlungen, die negativ verlaufen seien.

Der diplomatische Korrespondent der Times schreibt, mehrere Regierungen hätten Forderungen wegen des Landes der Dinge in der Slowakei, Deutschland würde deutsche Truppen in die slowakischen Grenzgebiete schicken. Man würde von einer Bewegung der Slowakei nach Ungarn, Ungarn, Schottland, Österreichs sind das Blatt hinaus, diese Gerüchte könnten aber nicht bestätigt werden.

Paris, 14. Juni. Mit dem berichtigten Deutschenhörer Henry de S t r e i t s an der Spitze unternehmen mehrere Zeitungen aus allen Ländern eigenartig einen neuen Versuch, die Weltanschauung der demokratischen Pressekräfte hierzu das gesamte deutsch-polnische Verhältnis zum Inhalt.

Wenig behauptet, daß ein Zusammenstoß Deutschland-Polen vom Reich verurteilt werden wird. Gewisse mehrwöchigen und übereinstimmenden Informationen zufolge, die aus verschiedenen Quellen, wo oft ein getrenntes Foto seiner Alben durchdringen, geschlossen sind, solle Adolf Hitler den Plan gefaßt haben, seine Truppen gegen Polen mit einer tentativen Kampfabzug zu begleiten.

Jour berichtet ähnlich und bemerkt, die Haltung Polens sei bedeutend verbessert. Man müßte vor diesem Xande den Zutritt geben, das bei dieser Kräftigung zu würdigen und leibhaftig sich, ist es offensichtlich, daß Deutschland verdrängt, den mit der Zubehörengelegenheit begonnenen Schluß zu wiederholen.

Erde behauptet, die Warschauer Presse teile den Ansicht, daß sich die Stunde einer brutalen deutsch-polnischen Offensive näherte. Aus diesem Grund würden sie mehr denn je den russischen Einmarsch des Reiches erwarten. Die Polen seien überzeugt, daß Moskau bei weitem nicht so gefährlich sei wie die „Hitler-Gefahr“.

Jour und der Pinaro veröffentlichten Meinungen aus London, denen zufolge stark deutsche Truppenbewegungen in der Slowakei in Schottland in Richtung auf die polnische Grenze getrieben werden.

Amsterdam, 14. Juni. Die holländische Presse bringt aus englischer Quelle folgende Meinungen über angeblich große deutsche Truppenbewegungen in der Slowakei und an den Grenzen Polens.

Die ungarischen Klagen, die heute morgen von 3 o p o n a in Paris verbreitet werden, fernschickten frag und großteil neue britische „Gerüchte“, von der aus Herold erst mögliche Londoner Regierungsmänner überzeugen wollten. Zum fernschickten Wall geht ein gewisser Reaktionsausdruck eine Wanderschaft gemächlicher und offensiverer Deutschen über die Welt aus, und prompt geht man überall hin. Die Regie fließt jedoch ja gut; adrem nennt man in Paris und Amsterdam unangenehmliche die englische Quelle — die Weltanschauung.

Diese Klagen, die hartnäckig bestimmten Enten entgegenher Zeit gleichen, sind zu abern, daß sogar ein Teil der Blätter die vorerwähnten Einwürfen machte. Aber der eine Zweck wird zunächst erreicht: gewisse Militärschichten in Paris, von denen es in Europa nimmels, ins Wortben zu hören.

Jan. Ob der angestrebte Hauptzweck, nämlich, Druck auf das laudende Moskau, erreicht werden wird, ist bei der Möglichkeit des Grenzverfalls; es sei denn, daß er nun in den Besitz einer Entscheidungsgewalt ist, die denen gegenüber, die ein Bündnis mit dem Kapitalismus als Mittel anleihen.

Klagen führen immer noch dem Sieger selbst am meisten. Das Ansehen seiner Politik, die sich nach bedauerlicher Mittel bedient, um aus einer Zwangslage herauszukommen, wird umso tiefer sinken, als bereits die halbe Welt mit dem Jargon auf die jämmerlichen englischen Aufstände in die Rinf-maderer und Windob der ersten Einfuhrzeit liegt. Und eine solche Politik wird nur von ihrer Konterpartie, die Verhältnisse umgekehrt überlegen. Ist genug haben wir London zu Zaten eingeladen.

Zu solchen politischen Bewegungen anständigen und beramtungsbedürftigen Staatsbürgern geführt, der allen aus dem Führer der deutschen Presse oft genug nachdrücklich ergebene Forderung nach Abstellung der Presse-fähige Man hat uns in London zu oft ein Beispiel böser Welt gegeben, um nun noch länger die Möglichkeit politischer Ablenkung einer mehr und mehr entartenden Weltanschauung zuzulassen.

Selbstmütige Zollinspektoren!

Warschau, 14. Juni. Mit der Zollfrage der freien Stadt Danzig betraf sich Gyren Koranyi in der in Warschau erschienenen „Gazeta Polska“. Das Blatt veröffentlichte selbstmütigen polnischen „Zollinspektoren“ begangenen großen Schwierigkeiten bei ihrer Arbeit und mahnten ihre Arbeit unter fändiger Wehrschutz. In dem die Erklärung der Zoll der polnischen Zollinspektoren in Danzig steht.

Im übrigen teilt Danzig bei der Abstellung der polnischen Zollmaßnahmen aus besonders privilegiert, obwohl die Besetzung der Zollämter in Danzig am 1. 5. 1939, die Besetzung der Zollämter in Danzig steht, im Jahre 1936/37 7 u. 8. der gesamten Zollmaßnahmen erhalten.

London finanziert Polens Antifaschismus.

Warschau, 14. Juni. Am Dienstag hat sich Oberst K o c in dem ungarischen Reich und London zu treffen. Der früher Finanzminister und Präsident der Bank von Polen war, wird Verhandlungen über englische Kredite führen.

Strang in Moskau.

Moskau, 14. Juni. Am Mittwochvormittag traf der Direktor im Foreign Office, E t r a n g, in Moskau ein. Er wurde am Bahnhof von einigen Beamten der englischen Botschaft empfangen, von Schiffsfahrern, die den Leiter der Moskauer Konsulate eingeschlossen. Die Beurlaubten, sind für Moskau nach seine Verordnungen vorgehen.

Die Moskauer Regie nimmt nach wie vor von der Dienstfrage, der russischen Politik. In letzten politischen Streitigkeiten und allerdings der „Kranke“ Artikel vom Dienstag, der noch einmal den intransigenten Standpunkt Moskaus bezüglich der britischen „Stranhren“ vorbrachte, als eine Art Erklärung für die stark bevorstehenden vorläufigen Verhandlungen aufgeführt, es betrifft dabei den Einbruch von, daß sich die Sowjetregierung wohl kaum auf ein Kompromiß in den noch unrichtigen Punkten der Rückföhrliche einstellen, sondern an ihren Bedingungen festhalten wird.

Frankreichs Haltung gegenüber Japan.

Paris, 14. Juni. Die Aufmerksamkeit der französischen Presse ist auf die Spannung gerichtet, die sich zwischen Großbritannien und Japan am 12. Juni in Tokio entfaltet hat. Die Politik des Abzins und passiven Widerstands Frankreichs und Englands in China gegen Japan liegt sich auch in den Kommentaren der französischen Presse wieder, die ein und um einmütigen aufeinander.

Der Pinaro ist sich des Erfolges der Lage wohl bewusst, wenn er schreibt, die Wladobe einer Konzeption, die mehr als 20 Millionen Einwohner umfaßt, ohne die der ersten Schritte bedürftig. Aus diesem Grund ist die britische Regierung beschließen, die größte Verletzung an den Tag zu legen.

Die französische Regierung, die in Zientzin ebenfalls bedeutende Verhandlungen betreibt, hat sich mit der britischen Regierung in Verbindung gesetzt, um einen gemeinsamen Aktionsplan auszubereiten.

Das Blatt weist in diesem Zusammenhang auf die in Suawaru begangenen französisch-englischen Generalratsbesprechungen hin, die eine Art Verlängerung der militärischen Reichskonferenz darstellen, an der der Vertreter Englands, Frankreichs und Deutschlands teilgenommen haben.

Der Londoner Berichterstatter des Jour weist darauf hin, daß das japanische Ultimatum am Mittwoch ablief und daß den in London eingetroffenen Internationalen aus Japan, die die Angelegenheit des Reiches betreffen, die Maßnahmen getroffen hätten, um von diesem Zeitpunkt ab alle Verkehrsverbindungen zwischen der britischen, bzw. der französischen Konzeption und der Japanwelt abzukündigen.

Der Hauptgegner der Gruppe besteht die Wollf-fäden, die sich für Japan und die Kasse Berlin-Rom bei den Schwierigkeiten Englands ergeben könnten. Dabei wird die franko-britische Haltung der Kasse gegenüber Japan mit höchst unangenehmen Gefühlen entzündet.

Leht England im Zientzin-Konflikt ein?

London, 14. Juni. Die Wladobe, die die Japaner über die englisch-französischen Niederlegungen in Zientzin verhandeln wollen, vor am Dienstag Okeanland eingehender Beratungen in London, über die Wladobe, hat die britische Regierung am Dienstag ihre „letzte“ Forderung nach dem Jernen Dilen entzandt, damit eine Einigung mit den Japanern erzielt werden kann.

Die Wladobe, die die Japaner mit sich einverstanden mit Rücksicht auf die englischen Mitarbeiter in Europa nicht im geringsten eine Zulassung der Lage, gelöwende aus einem offenen Konflikt mit Japan. Das geht eindeutig aus den Berichten der Sonderkommission hervor, die die Wladobe analysieren, daß der englisch-japanische Streit auf friedlichem Wege beigelegt werden könne.

Die Abweisung der Wladobe gegen Friedensliebhaber im Ausland ist, so berichtet Daily Telegraph, offensichtlich im Hinblick auf die entscheidende Achenström in Europa, so

Die Wladobe hat begonnen.

Zientzin, 14. Juni. Die Wladobe der ausländischen Konzeption hat Mittwoch, 13, 5 Uhr offiziell ihren Beginn. Die nach den Konzeptionen führenden Strahlen sind bereit bereit, daß je eine dem Zugangs- und dem Ausgangesverkehr dient. Sperr- und Kontrolle werden gegenüber den Briten unangenehm durchgeführt, während die Angehörigen einiger anderer Konzeptionen größere Freiheit genießen.

offenherzlich fargemacht werden, daß die Japaner die Geduld der britischen Regierung bisher ohne jede Zurückhaltung ausgenutzt hätten. Man habe sich den Eindruck, Japan wolle „eine Schachner“ in China dadurch wieder auf machen, daß es sich an einen Dritten handlos halte. Einflüsterungserzählungen über seinen Zweck; sie würden Englands Sallanta nur „verleiten“.

Dahs Bericht erklärt, sollte es sich herausstellen, daß die Japaner den englischen Bericht über einen unparteiischen Kommunikation zur Regelung des Streitfalles nicht annehmen wollten und daß sie statt dessen auf nichts anderes abzielen als die Fortführung der ausländischen Niederlegungen, dann ließe sich sagen, daß die Wladobe die gesamte Welt im Grunde im Jernen Dilen auf dem Spiele ließe.

Niederlage Spannung in Zientzin.

Zientzin, 14. Juni. Mit fieberhafter Spannung sieht die Welt den Verlauf der Wladobe der französischen und der englischen Niederlegung durch die japanischen Truppen entgegen, die neugierig erfindet, eine neue Wale im Jernen Dilen einzuflechten.

Der historische englische Standpunkt des „Gemeint gegen Genuß“ Grundrisses löst erste Zweifelstände befruchtigt, die die Beziehungen Japan-England neuerdings verschärfen müßten, obwohl die japanischen Behörden die Übergabe der Konzeption auf „Jeren“ nicht ablehnen werden.

Zeit der Wladobe hat alle in die Konzeptionen führenden Strahlen militärisch abgerollt und durch japanische Weiler sowie durch Stadelpolizei abgerollt, hinter deren englisches Militär und englische Polizei Verteidigungsstellungen bezogen haben. Nur 3 Strahlen sind für Japan, die sich annehmen, daß sehr fragelosen, deren Wladobe nur mit japanischen Waffen möglich ist. Gleichzeitig wurde die schärfste Kontrolle aller Abfahrte und Waren angeordnet.

Die englischen Truppen und Wänder wurden nach dem Edeleste Beteilige abgezogen. Schätzliche Schätzsumme liegen am 20. 5. Die Wladobeauswanderung der in den Konzeptionen zu Hunderttausenden lebenden Chinesen dauert an. Die Geschäftsaktivität ruht, auch die große Flugbrüber, der Bescho, praktisch still steht. Es ist anzunehmen, daß ähnliche Terroristen durch neue Attentate die Spannung auf Siedehitze bringen werden.

Tafel zum Zientzin-Konflikt.

Tafel, 14. Juni. Zur Wladobe der britischen Niederlegung in Zientzin erklären die Engländer, daß Japan nicht es sich um Einfuhrbesuchen und Maßnahmen der britischen Behörden in Zientzin handele, als des Befehlshabers der Truppen und des japanischen Generalkonsuls; selbstverständlich werde Tafel in der Wladobe enthalten sein.

Der Sprecher behauptete auf Anfrage, die Haltung der Arme habe zum Ausdruck gebracht, daß es sich jetzt nicht mehr allein um die Frage der Auslieferung der Terroristen in Zientzin handele, sondern um das ganze Problem der Konzeption. Man erwarte von den britischen englischen Behörden, daß sie bei den laufenden Elementen in der Politik und Wirtschaft Vorarbeiten nicht fortsetzen ließen. Es handele sich um die Anwendung der Wladobe, sondern um eine klare Selbstbestimmungnahme. Die britische Konzeption werde nicht bestreiten, sondern nur der Rechte jenseits der Konzeption und dem übrigen Zientzin überlassen werden.

Politischen Streiten glaubt man vorläufig nicht, daß England „Gegenmaßnahmen“ ergreifen werde, weil hierzu kein Grund vorläge. Die britischen Behörden in Zientzin hätten andererseits vollkommenen Freiheit, das Nordchina eine militärische Operationszone sei. Anzusehender ist es notwendig, daß sich die logenartigen fremden Konzeptionen aller Eingriffe in die politischen oder wirtschaftlichen Verhältnisse des besetzten Gebietes enthalten, andererseits, so läßt sich die Presse durchblicken, auch es fernen anderen Mission aus eine grundrissliche Mission mit der mit Niederlegungen verbundenen territorialen Sonderbestimmungen.

Sieher fünf Strahler ermordet.

Davis, 13. Juni. Am Dienstag wurden in einem Dorf bei Davis fünf Strahler von mehreren Männern überfallen und ermordet. Die Wladobe tragen europäische Kleidung, so daß man ein Zweifel daran bestehen dürfte, daß es sich um Japen a handelt.

In Davis lebte ein britischer Polizist bei einer Bombenexplosion verunruhigt.

Radflanz von englischen Königsbesuch.

New York, 14. Juni. Bevor eine der größten Radflanzfesten, die sich während des Besuchs des englischen Königs-Paares in den Vereinigten Staaten ereigneten, berichtet nachdrücklich das Blatt New York Daily Mirror, daß das Blatt mitunter und unter anderem die Schwenkung von Baltimore dem Königsbesuch, als dieses auf dem Wege von Washington nach New York die Stadt polierte, auf den Bahnhof einen Blumenkarren überreichen ließen.

Die Wladobe der Stadt Baltimore wollten damit am Ausdruck bringen, daß König George nicht König des britischen Reiches wäre, denn es kein Baltimore mehr! Baltimore ist nämlich die Geburtsstadt der Serotonin von Windsor. Während der englischen Abfahrtsreise gingen hier die Wladobe der Entzandung gegen England und sein Königsbesuch besonders hoch.